

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

25. Oktober 1949

Blatt 1237

Jugoslawische Schachspieler im Rathaus

=====

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing heute vormittag neun Schachspieler des jugoslawischen Mannschaftsmeisters Partizan-Beograd, die auf Einladung des Wiener Vereinsmeisters Hietzing für einige Tage nach Wien gekommen sind. Mit der Gruppe kamen auch einige Spieler der jugoslawischen Nationalmannschaft mit dem jungen Großmeister Svetozar Gligorić an der Spitze. Die Schachspieler wurden dem Bürgermeister durch Redakteur Dr. Hannak vorgestellt.

Der Bürgermeister begrüßte die Gäste im Namen der Stadt und gab seiner Freude Ausdruck, daß auch die Schachspieler wieder nähere Beziehungen zu ihren österreichischen Freunden aufgenommen haben und dadurch zur Verständigung zwischen beiden Ländern beitragen werden. Zur Erinnerung an ihren ersten Besuch in Wien übergab er den Jugoslawen schöne Bilderalben und lud sie zu einem Rundgang durch die Prunkräume des Wiener Rathauses ein.

Die Jugoslawen werden heute und morgen im Gasthaus Linzer Straße 105 auf 8 Brettern gegen ihre Gastgeber den Wettbewerb austragen.

Festkonzert für Arnold Schönberg
=====

Die Wiener Symphoniker und die Internationale Gesellschaft für neue Musik veranstalten morgen Mittwoch, den 26. Oktober, um 19 Uhr, im Großen Musikvereinssaal ein Festkonzert aus Anlaß des 75. Geburtstages des österreichischen Komponisten Arnold Schönberg. Den Ehrenschatz des Konzertes haben Minister Dr. Hurdes und Bürgermeister Dr.h.c. Körner übernommen. Auf dem Programm stehen neben in Wien schon bekannten Werken drei österreichische Erstausführungen. Dirigenten sind Herbert Häfner und Felix Prohaska. Solisten sind der bekannte Londoner Pianist Peter Stadlen sowie Ilona Steingruber und Julius Patzak. Ferner wirken der Wiener Staatsopernchor und die Wiener Symphoniker mit.

Die Stadt Wien hat dem großen Komponisten, der zurzeit in Los Angeles lebt, in Würdigung seiner Verdienste um die neue österreichische Musik ehrenhalber das Bürgerrecht verliehen.

Diamantene Hochzeit im Rathaus
=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing gestern und heute nachmittag im festlich geschmückten Sitzungssaal des Stadtsenates 115 goldene Hochzeitspaare aus den Wiener Bezirken, um ihnen gemeinsam mit den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger, den Mitgliedern des Stadtsenates und den Bezirksvorstehern im Namen der Stadt die Glückwünsche zu übermitteln. Der Bürgermeister gratulierte den Paaren zu diesem schönen Jubiläum und wünschte ihnen noch viele zufriedene Jahre für die Zukunft. Dann folgte die Verteilung der Diplome und Geldspenden. Die Hochzeiter erhielten außerdem auch ein Lebensmittelpaket und eine Torte.

Unter den Jubilaren befand sich diesmal auch ein Paar, das das Fest der diamantenen Hochzeit feiern konnte. Rudolf und Theresia Reinelt wurden aus diesem Anlaß vom Bürgermeister besonders beglückwünscht. Der Jubilar steht im 86. Lebensjahr,

während seine treue Gattin 85 Jahre alt ist.

Der musikalische Teil der Ehrung war an den beiden Tagen besonders reichhaltig und erlesen. Das aus London zurückgekehrte Salonorchester unter Leitung von Hans Faltl trug viel zur Verschönerung des Festes bei, und auch das beliebte Gesangsquartett der Feuerwehr der Stadt Wien wurde für seine Darbietungen mit großem Beifall belohnt.

Zwei Kinder beim Heimkehrertransport

=====

Heute nachmittag um 16.15 Uhr kam der 51. Heimkehrertransport aus Russland in Wien am Südbahnhof an. In dem Zug befanden sich 123 Wiener, 122 Niederösterreicher, 92 Oberösterreicher, 17 Salzburger, 41 Tiroler, 14 Vorarlberger, 33 Burgenländer, 32 Zivilinternierte, darunter mehrere Frauen und zwei kleine Kinder im Alter von wenigen Wochen und von acht Monaten sowie 29 Staatenlose. Die Heimkehrer kommen aus den Lagern Stalino und Minsk. Die Heimkehrer aus den Bundesländern bekamen sofort einen Anschlusszug, der sie in ihre engere Heimat brachte.

Zum Empfang der Wiener und Niederösterreicher hatte sich wie immer Bürgermeister Dr.h.c. Körner mit Stadtrat Afritsch eingefunden. Ausserdem waren mehrere Gemeinderäte und Bezirksvorsteher sowie der Chefarzt des städtischen Rettungsdienstes Dr. Rethy am Bahnhof erschienen. Die Betreuung der Heimkehrer hatte der 17. Bezirk übernommen, dessen Bezirksvorsteher Panek gleichfalls anwesend war. Die musikalische Begrüssung besorgte eine Polizeikapelle. Nach einleitenden Worten von Stadtrat Afritsch hiess der Bürgermeister die Heimkehrer in Wien herzlich willkommen.